Stadt Lennestadt
Der Bürgermeister
Tiefbau
AZ: 66.2

VORLAGE
mit 0 Anlage(n)

X	öffentlich
	nichtöffentlich

Datum	Drucksachen-Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)
27.02.2026	**4018/2026**

Beratungsfolge	Termin	TOP	Ein	Für	Geg	Ent	Bemerkungen
Ausschuss für Stadtwerke und Tiefbau	11.03.2026						

Betreff:

Sachstand Glasfaserversorgung im Stadtgebiet

Inhalt der Information:

Die Bautätigkeit insgesamt hat im vergangenen Jahr spürbar zugenommen und es wird an verschiedenen Stellen im Stadtbiet parallel gearbeitet. Sie wird bedingt durch die Förderprojekte in 2026 noch einmal deutlich zulegen.

Nach wie vor bedürfen die Arbeiten einer regelmäßigen Kontrolle durch den Bereich Tiefbau. Die Problemlagen sind vielfältig: Sprachbarrieren, mangelnde Information der Anwohner durch die Bauunternehmen, Nichteinhaltung verkehrsrechtlicher Anordnungen, nicht sachgemäße technische Ausführung usw. Durch wöchentliche Baubesprechungen und enge Kommunikation mit den Telekommunikationsunternehmen (TKU) und den Bauunternehmen versucht der Bereich Tiefbau den Ablauf weitgehend unter Kontrolle zu halten.

Dabei ist zu beachten, dass die Stadt Lennestadt nicht Auftraggeber der Projekte ist, Einflussmöglichkeiten also beschränkt sind.

Insgesamt werden seitens der Stadt Anstrengungen unternommen, die einzelnen Teilprojekte im Ausbau zu koordinieren und auch bei stadteigenen Maßnahmen Abstimmungen zur Mitverlegung herbeizuführen. Tlw. gestaltet sich das als schwierig, teils gelingt das gut. Innerhalb der TKU selbst erfolgt nicht zwangsläufig eine Abstimmung zwischen verschiedenen Abteilungen, die eigenwirtschaftlichen und geförderten Ausbau betreuen.

Überbau von ganzen Gebieten (bspw. Saalhausen) konnte bisher vermieden werden. Wie der Presse im Januar 2026 allerdings zu entnehmen war, plant die Telekom unter dem neuen Deutschlandchef einen Strategiewechsel – zu dem auch der Überbau gehört. Die Thematik kann die Stadt Lennestadt daher in den nächsten Jahren möglicherweise wieder einholen.

Ein Überbau von Teilstrecken lässt sich nicht gänzlich verhindern, da verschiedene TKU in unterschiedlichen Projekten unterwegs sind. Jedes TKU plant für sich, eine Abstimmung zwischen Unternehmen findet nicht statt und die Kommunen haben hier nur einen äußerst geringen Einfluss.

. . .

Erschwerend kommt hinzu, dass im Rahmen der Förderprojekte tlw. eigene (neue) Leitungen gelegt werden müssen. Eine Mitverlegung oder Nutzung von Bestandsleitungen kann förderschädlich sein. Selbst die räumliche Verlegung von Trassen – auch wenn sie pragmatisch indiziert ist – ist nach Vorliegen der Förderbescheide nur schwierig möglich.

Die deutschlandweite Konzeptlosigkeit im Glasfaserausbau baden die Kommunen und die Anschlussnehmer aus.

Geförderter Ausbau „Weiße Flecken“ – Deutsche Glasfaser

Nach Insolvenz der Firma Soli im Mai 2024 wurde im letzten Jahr ein neuer Generalunternehmer durch die Deutsche Glasfaser gefunden. Hierbei handelt es sich um die Insyte Deutschland GmbH, der Mutterkonzern hat seinen Sitz in Spanien. Die Zusammenarbeit läuft bisher gut. Bautätigkeiten wurden bisher allerdings nur außerorts durchgeführt (Firma Layjet im Fräsverfahren). Die Tiefbauarbeiten innerorts beginnen ab März/April. Geplant und begangen wurde bisher der Bereich um die Pyramiden in Meggen sowie der Ortsteil Theten.

Da die ursprüngliche Information der Bürgerinnen und Bürger, die unter das Förderprojekt fallen, nun zwischenzeitlich mehrere Jahre zurückliegt, werden die Deutsche Glasfaser und die Stadt noch einmal aktiv auf alle von der Förderung Betroffenen zugehen.

Eigenwirtschaftlicher Ausbau Deutsche Glasfaser

Bisherige Bautätigkeit in Maumke und Meggen, Halberbracht, Oberelspe und Elspe, wobei Maumke weitgehend abgeschlossen ist und Halberbracht zur Hälfte. Dass an mehreren Orten gleichzeitig gearbeitet wird, resultiert vor allem daraus, dass im November und Dezember fast ausschließlich nur noch im Pflaster gearbeitet wurde. Im Januar wurde ein Baubeginn im März durch die Deutsche Glasfaser avisiert, seitdem ruht der See allerdings still.

Eigenwirtschaftlicher Ausbau Deutsche Telekom

In Altenhundem sind die Arbeiten abgeschlossen, Nachbesserungsarbeiten sind tlw. noch erforderlich und sollen zeitnah erledigt werden. Das gleiche gilt für Langenei und Kickenbach.

Probleme gab es im Herbst in Saalhausen. Der Subunternehmer der Telekom, der die Tiefbauarbeiten ausführte, verabschiedete sich im August 2025 in einen dreiwöchigen Sommerurlaub. Er ist allerdings aus dem Urlaub nicht mehr zurückgekehrt, was dazu führte, dass streckenweise nur Tragschicht verbaut war. Auf mehrfaches drängen der Stadt wurden die Deckschichten im Dezember noch eingebaut. Dazu musste die Telekom aber erst eine neue Baufirma finden. Die Arbeiten werden zeitnah weitergehen.

Die Stadt rechnet mit einem vollständigen Abschluss des Projektes im Sommer 2026.

Geförderter Ausbau Gewerbe durch die Telekom

Die Maßnahme wurde vollständig im Sommer 2025 abgeschlossen und abgerechnet. Der Eigenanteil reduziert sich für die Stadt Lennestadt voraussichtlich von rund 256 TEURO auf 216 TEURO. Die Verwendungsnachweise müssen allerdings noch geprüft werden.

Geförderter Ausbau „Graue Flecken“

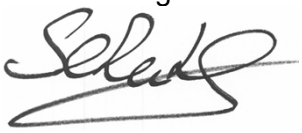
Die finale Bewilligung durch den Bund liegt noch nicht vor. Erst nach Vorliegen des Förderbescheides durch den Bund kommt der Förderbescheid durch das Land. Ungeachtet der derzeitigen bürokratischen Hürden arbeitet das TK-Unternehmen (offizieller Auftrag wurde noch nicht erteilt) aber bereits an der Ausbauplanung. Baubeginn wurde noch für 2026 avisiert.

. . .

Finanzielle Auswirkungen:

☒	Der Beschluss hat keine unmittelbare haushaltsrechtliche Relevanz.	
☐	Durch den Beschluss entstehen	
	☐	Auszahlungen im Haushaltsjahr in Höhe von
	☐	Aufwendungen im Haushaltsjahr in Höhe von
	☐	Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung. Produkt-/Auftragssachkonto: Haushaltsansatz:
	☐	Mittel müssen über- / außerplanmäßig bereitgestellt werden. Betrag: Deckungsvorschlag:
	☐	Einzahlungen im Haushaltsjahr in Höhe von
	☐	Erträge im Haushaltsjahr in Höhe von
☐	Durch den Beschluss entstehen stellenplanmäßige Auswirkungen.	

In Vertretung



Schürheck
Beigeordneter